

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	11
1. EINLEITUNG	15
1.1. Das Vorhaben	15
1.2. Zum Forschungsstand	18
1.3. Zum Aufbau	19
2. NEWMAN UND ACTON IM GESPRÄCH	23
2.1. Zwei Leben! - Zwei Programme?	24
2.1.1. Newman	24
2.1.1.1. Zur Biographie	24
2.1.1.2. Zur Forschung	29
2.1.1.3. Newmans Position im Verhältnis zur Geschichtswissenschaft	30
2.1.1.4. Newmans Position im Verhältnis zur Philosophie	32
2.1.2. Acton	33
2.1.2.1. Zur Biographie	33
2.1.2.2. Zur Forschung	36
2.1.2.3. Actons Position im Verhältnis zur Geschichtswissenschaft	38
2.1.2.4. Actons Position im Verhältnis zur Philosophie	42
2.2. Ihre Beziehungen - Die Vorgeschichte	45
2.2.1. Erste Kontakte	46
2.2.2. Das Interesse am Kontakt	47
2.2.2.1. Das Interesse Newmans	47
2.2.2.2. Das Interesse Actons	48
2.2.3. Die Dublin Review 1858	49
2.3. Actons Engagement in der Schulfrage	49
2.4. Newmans und Actons Zusammenarbeit beim „Rambler“	51
2.4.1. Die Vorgeschichte des Rambler	51
2.4.2. Newman als Herausgeber des Rambler 1859	55
2.4.3. Newmans Artikel über die Konsultation der Gläubigen	56
2.4.4. Die Kontroversen	57
2.4.4.1. Grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten in Bezug auf den Rambler	57
2.4.4.2. Döllingers Artikel über Scholastik und Geschichte/1859	59
2.4.4.3. Der Artikel über Geheimgesellschaften/1859	60

2.4.4.4. Newmans Beitrag zum Bonapartismus/1859	61
2.4.4.5. Der Artikel über Toleranz/1859	62
2.4.4.6. Der Artikel über die Ausbildung des Klerus/1860	63
2.4.4.7. Der Artikel über Pius V. und Campion/1861	64
2.4.4.8. Der Artikel über den Sohn Pauls III./1862	65
2.4.4.9. Die Auseinandersetzung um die Bestrafung von Häretikern	66
2.5. Grundsätzliche Kritik an Newman durch den späten Acton	66
2.5.1. Erste Anzeichen der späteren Kritik	67
2.5.1.1. in den 60er-Jahren	67
2.5.1.2. im Zusammenhang mit dem Ersten Vatikanischen Konzil	67
2.5.2. Der Nachlass Actons in Cambridge	69
2.5.2.1. Zum Material	69
2.5.2.2. Das Lob Actons für Newman	69
2.5.2.3. Actons Kritik in Bezug auf Newmans kirchenpolitische Einstellung	70
2.5.2.4. Actons Kritik in Bezug auf Newmans Pessimismus	72
2.5.2.5. Actons Kritik in Bezug auf Newmans wissenschaftliche Grundlagen	74
2.5.2.6. Actons Kritik in Bezug auf Newmans Umgang mit den Fakten	76
2.5.2.7. Actons Kritik in Bezug auf Newmans Umgang mit Erkenntnis	78
2.6. Epilog	78
2.6.1. Die beginnende Entfremdung	78
2.6.2. Das I. Vaticanum und die Folgezeit	79
3. „GESPRÄCHS“ERGEBNISSE UND HYPOTHESEN ZU DEREN ERKLÄRUNG	81
3.1. Ergebnisse, die sich aus Kapitel 2 ergeben	81
3.1.1. Ergebnisse im Blick auf Newman	81
3.1.2. Ergebnisse im Blick auf Acton	86
3.2. These zur Erklärung des unterschiedlichen Geschichtsverständnisses von Newman und Acton	87
3.3. Differenzen in der Zugangsweise	89
3.3.1. aus der Sicht Newmans	89
3.3.2. aus der Sicht Actons	89
3.4. Spaltung der Vita als Lösung	91
3.4.1. bei Newman	91

3.4.2. bei Acton	92
3.5. Grundsätzliche Unterschiede im Umgang mit der Geschichte	
als Lösung	93
3.5.1. Das Verbindende - der historische Sinn	93
3.5.1.1. Die Quellenarbeit	93
3.5.1.2. Das Erkenntnisinteresse	94
3.5.2. Das Trennende	94
3.5.2.1. Objekt und Gesprächszusammenhang	94
3.5.2.2. Einbindung der Fakten bei Acton	95
3.5.2.3. Einbindung der Fakten bei Newman	96
3.6. Unterschiedliche Ansatzpunkte im hermeneutischen Zirkel	
als Lösung	98
3.7. Konsequenzen für die Interpretation Actons	98
4. NEWMANS VERSTÄNDNIS VON GESCHICHTE	101
4.1. Newmans historische Untersuchungen bis zu seiner	
Konversion	101
4.1.1. A Study on modern History	102
4.1.2. Die „Arians“	103
4.1.3. Lectures on the Prophetical Office of the Church	105
4.1.4. Die Entwicklungslehre	108
4.2. Newmans Vorgehensweise bei seinen historischen Arbeiten	113
4.2.1. Zur Quellenkritik	113
4.2.2. Zur Hermeneutik	114
4.2.3. Teil und Ganzes in der historischen Erkenntnis bei	
Newman	115
4.2.4. Zur Verbindung der einzelnen Fakten untereinander	117
4.3. Zu Newmans Verortung in der Geschichtswissenschaft	119
4.3.1. Newman und Milman	119
4.3.2. Newman und Fleury	120
4.3.3. Newman und Niebuhr	121
4.4. Zusammenfassung	122
5. ZUR EINORDNUNG DER AUFGEWORFENEN	
PROBLEMATIK	125
5.1. Das Problem	125
5.2. Lösungsversuche	127
5.2.1. von der Geschichtswissenschaft her	127
5.2.2. von der Philosophie her	129
5.3. Bestreitungen der Lösbarkeit	132
5.3.1. von der Geschichtswissenschaft aus	132

5.3.2. von der Philosophie aus	133
6. NEWMANS ERKENNTNISTHEORIE IN IHRER MÖGLICHEN RELEVANZ FÜR DIE HISTORISCHE ERKENNTNIS	135
6.1. Die Erkenntnistheorie Newmans in der „Grammar of Assent“	138
6.1.1. Newmans Quellen	140
6.1.2. Newmans Anliegen	151
6.1.3. Newmans Entwurf	153
6.1.3.1. Reale und begriffliche Erfassung	154
6.1.3.2. Folgerung	164
6.1.3.3. Zustimmung	170
6.1.4. Kritik an Newmans Ansatz	176
6.2. Übertragung auf die Fragestellung dieser Arbeit	180
6.3. Mögliche Brücken zwischen den Diskursen	182
6.3.1. Formlose und natürliche Folgerung	183
6.3.2. Begriffliche Zustimmung	188
6.3.3. Folgerungssinn	193
6.3.4. Reflektierte Zustimmung - Gewissheit	197
6.4. Newmans Angebote für die Verbindung von Zustimmung und Folgerung	205
6.4.1. Die Person	206
6.4.2. Die Zeit	209
6.4.3. Die Wahrheit	212
7. SCHLUSS UND ZUSAMMENFASSUNG	215
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	223
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	225
A: Quellen	225
I: Ungedruckte	225
II: Gedruckte	225
1. Werke Newmans	225
2. Werke Actons	227
B: Literatur	229
PERSONENREGISTER	241